Revision der Tribus Anomalchini (Hymenoptera, Ichneumonidae).

Von N. F. Meyer, Leningrad.

(Aus dem Bureau für angewandte Entomologie des Reichsinstitutes für Experimentelle Agronomie zu Leningrad).

(Mit 4 Figuren.)

Wie bekannt, wird die Tribus *Anomalonini* allen übrigen Triben der Unterfamilie *Ophioninae* auf Grund folgender Merkmale gegenübergestellt: 1. Zweite rücklaufende Ader (nervus recurrens secundus) interstitial oder endet hinter dem nervus areolaris (postfurcal), 2) Hinterbrust ohne Felder, äußerst grob gerunzelt, mit einer medianen Längsfurche und, was besonders wichtig ist, nach hinten über die Basis der Hinterhüften verlängert, 3) Hintertarsen deutlich verdickt bei der Mehrzahl der Gattungen.

Was die zwei letzten Merkmale betrifft, so sind sie so charakteristisch, daß sie bis jetzt keine Zweifel hervorriefen. Anders verhält es sich, wie mir scheint, mit dem ersten Merkmal. In der letzten Zeit habe ich aus Turkmenien einige Exemplare dieser Tribus erhalten, die einerseits für die *Anomalonini* den charakteristischen Bau der Brust und Tarsen aufweisen, andererseits sich durch die Aderung der Vorderflügel unterscheiden, wobei der zweite rücklaufende Nerv nicht hinter dem nervus areolaris endet, sondern vor demselben (s. Abb. 3). Auf Grund dieses Merkmals und auch des eigentümlichen Baues der Hinterbeine (s. unten) habe ich sie in eine besondere Gattung ausgeschieden. Bei der Durchsicht der Vertreter der Unterfamilie *Ophiononinae* in den Sammlungen des Zoologischen Museums der Russischen Akademie der Wissenschaften, habe ich mich davon überzeugt, daß wir es hier nicht mit einer Ausnahme zu tun haben: Die Gattung *Kokujewiella*, die von Schestakov beschrieben und von ihm in die Tribus *Ophionini* gestellt worden ist, hat eine ebensolche Aderung der Vorderflügel, wie die unten beschriebene Gattung. Außerdem besitzt sie stark verdickte Hintertarsen und den für die *Anomalonini* charakteristi-

schen Bau der Hinterbrust, weshalb ich diese Gattung in diese Tribus stelle.

So komme ich also, auf Grund des Obenausgeführten, zu dem Schluß, daß bei den Vertretern des Tribus *Anomalonini* alle 3 Fälle der Lage des 2. rücklaufenden Nervs im Verhältnis zum nervus areolaris möglich sind, d. h. daß er sowohl antefurcal, als auch interstitial, oder postfurcal sein kann. Daraus folgt, daß als für die besprochene Gruppe charakteristischen Merkmale nur folgende Merkmale bleiben können: die grob gerunzelte, nach hinten ausgezogene Hinterbrust mit medianer Längsfurche, und die in der Mehrzahl der Fälle verdickten Hintertarsen. Eine über die Basis der Hinterhüften verlängerte Hinterbrust kommt freilich auch in anderen Triben der Unterfamilie *Ophioninae* vor, z. B. bei einigen *Campoplegini* und *Cremastini*, jedoch unterscheidet sich die Tribus *Anomalonini* von der erstern durch die Anordnung der Stigmen auf dem 1. Hinterleibssegment und durch die Skulptur der Hinterbrust, von der zweiten durch die deutlich verlängerte Radialzelle, schmalen Stigma und wiederum durch die Skulptur der Hinterbrust. Es ist also klar, daß einige Gattungen, die früher in die Tribus *Ophionini* nur auf Grund der Lage des 2. rücklaufenden Nervs gestellt wurden, z. B. *Gravenhorstia* Boie, *Oleter* Schestk., *Kokujewiella* Schestk. und *Coracophion* Schestk. und die gleichzeitig die übrigen, für die *Anomalonini* charakteristischen Merkmale besitzen, in dieser letzteren Tribus ihren Platz finden müssen.

Was die Gattung *Erigorgus* Först. betrifft, so schließe ich mich der Meinung von Szépligeti und Hellén an, daß sie ein Synonym der Gattung *Anomalon* ist, da die Anordnung des 2. rücklaufenden Nervs allein nicht als Gattungsmerkmal dienen kann. Ebenso ist auch die Gattung *Acanthostoma* Kriechb. ein Synonym der Gattung *Habronyx* Först. Anders verhält es sich mit der Gattung *Labrorychus*. Das Merkmal, nervellus gebrochen oder nicht, ist meiner Meinung nach genügend wichtig, um zwei benachbarte Gattungen von einander zu scheiden. Man darf nicht vergessen, daß auch in anderen Triben (z. B. *Campoplegini*) das Merkmal für die Ausscheidung einer ganzen Gruppe von Gattungen entscheidend ist. Deshalb halte ich den Vorschlag von Hellén für unbegründet, die Gattung *Labrorychus* für ein Synonym von *Agrypon* anzusehen.

Übersicht der Gattungen.

1 (30) Der 2. rücklaufende Nerv interstitial oder hinter dem Nervus areolaris.
2 (7) Discoidalzelle so lang wie die Brachialzelle.
3 (4) Der hintere Metatarsus mindestens dreimal so lang als das nächste Tarsenglied und etwas länger als die 4 folgenden zusammen. Klauen knieförmig gebogen, nicht gekämmt. ***Heteropelma*** Wesm.
4 (3) Der hinterste Metatarsus nur zweimal so lang wie das folgende Glied.
5 (6) Clypeus an der Spitze aufgebogen, in der Mitte tief ausgebuchtet. Oberlippe versteckt. ***Schizoloma*** Wesm.
6 (5) Clypeus an der Spitze abgestutzt. Oberlippe sichtbar. ***Exochilum*** Wesm.
7 (2) Discoidalzelle deutlich länger als die Brachialzelle.
8 (9) Nervus areolaris sehr kurz, fast punktförmig. Metatarsus der Hinterbeine viel dicker als die folgenden Glieder und an der Spitze seitlich ausgezogen (Abb. 1). ***Porizonopteron*** gen. n.
9 (8) Nervus areolaris nicht auffallend kurz.
10 (11) Augen deutlich behaart. ***Trichomma*** Wesm.
11 (10) Augen kahl.
12 (21) Nervus parallelus aus oder unter der Mitte der Brachialzelle entspringend.
13 (18) Parapsidenfurchen deutlich und tief.
14 (17) Nervellus in der Mitte gebrochen, Vorderhüften ohne Querkiel.
15 (16) Nebenaugen groß, an die Netzaugen stoßend. ***Macrostemma*** Schestk.
16 (15) Nebenaugen klein und von den Netzaugen weit abstehend. ***Habronyx*** Först.
17 (14) Nervellus tief unter der Mitte gebrochen, Vorderhüften mit einem Querkiel. ***Blaptocampus*** Thoms.
18 (13) Parapsidenfurchen schwach oder fehlend.
19 (20) Klauen deutlich gekämmt, Stirn mit scharfer zahnartiger Leiste. ***Aphanistes*** Först.
20 (19) Klauen nicht gekämmt. Stirn ohne Zahn. ***Anomalon*** Jur.
21 (12) Nervus parallelus über der Mitte der Brachialzelle inseriert.

22 (27) Nervellus deutlich gebrochen.
23 (24) Das 1. Tarsenglied fast 4 mal so lang wie das 2., dieses kaum länger als breit und fast so lang wie das 3. ***Hadromanus*** Szépl.
24 (23) Das 1. Tarsenglied etwa doppelt so lang wie das 2., dieses deutlich länger als das 3.
25 (26) Der 2. rücklaufende Nerv interstitial. Im Hinterflügel der 1. Abschnitt der Radialader etwas länger als der rücklaufende Nerv. ***Barylypa*** Först.
26 (25) Der 2. rücklaufende Nerv deutlich hinter dem nervus areolaris. Im Hinterflügel der 1. Abschnitt der Radialader nicht länger als der rücklaufende Nerv. ***Labrorychus*** Först.
27 (22) Nervellus nicht gebrochen.
28 (29) Nervus parallelus interstitial. ***Atrometus*** Först.
29 (28) Nervus parallelus nicht interstitial. ***Agrypon*** Först.
30 (1) Der 2. rücklaufende Nerv vor dem nervus areolaris.
31 (32) Gesicht mit einem starken Zahn. Nervus parallelus unter der Mitte der Brachialzelle inseriert. Nervellus fast in der Mitte gebrochen. ***Gravenhorstia*** Boie.
32 (31) Gesicht ohne Zahn.
33 (36) Klauen gekämmt. Im Hinterflügel der 1. Abschnitt der Radialzelle deutlich länger als der rücklaufende Nerv.
34 (35) Das 1. Glied der Maxillarpalpen stark lamellenartig erweitert. Nervulus interstitial. ***Coracophion*** Schestk.
35 (34) Das 1. Glied der Maxillarpalpen nicht erweitert. Nervulus antefurcal. ***Oleter*** Schestk.
36 (33) Klauen einfach. Im Hinterflügel der 1. Abschnitt der Radialader nicht länger als der rücklaufende Nerv.
37 (38) Hinterschienen mit 2 Sporen. Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle entspringend. Glied 2—4 der Hintertarsen deutlich länger als breit. ***Kokujewiella*** Schestk.
38 (37) Hinterschienen nur mit 1 Sporn. Nervus parallelus hoch über der Mitte der Brachialzelle inseriert. Metatarsus der Hinterbeine länger als die 4 folgenden Glieder zusammen; Glied 2—4 deutlich perlschnurförmig (s. Abb. 4) Klauen lang, rechtwinkelig gekrümmt. ***Trochiscomerus*** gen. n.

Porizonopteron gen. n.

Kopf aufgetrieben, hinter den Augen stark erweitert, Scheitel hinten breit ausgerandet. Stirn eingedrückt, ohne Kiel. Fühler fadenförmig, nicht länger als Kopf und Thorax zusammen. Der obere Zahn der Mandibeln auffallend länger als der untere. Clypeus undeutlich vom Gesicht getrennt, am Ende breit gerundet, ohne Zähnchen. Gesicht, Clypeus und Stirn gerunzelt; Scheitel grob, aber zerstreut punktiert. Mesonotum wie der Scheitel punktiert, mit schwachem Glanz; Parapsidenfurchen fehlen vollständig. Brustseiten runzelig punktiert; Speculum deutlich, fast glatt. Schildchen gewölbt, grob gerunzelt, nicht gerandet. Metathorax netzförmig gerunzelt in der Mitte mit Längsfurche, die Luftlöcher oval. Im Vorderflügel die Discoidalzelle deutlich länger als die Brachialzelle, der 2. rücklaufende Nerv interstitial. Nervus areolaris auffallend kurz, etwa wie bei den Vertretern der Tribus *Porizonini* (S. Abb. 1); Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervulus postfurcal; Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend. Hinterschienen am Ende keulenförmig verdickt; Hintertarsen verbreitet; Metatarsus der Hinterbeine deut-

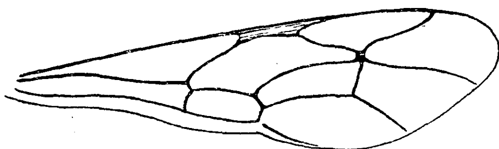


Abb. 1. Vorderflügel von *Porizonopteron schestakovi* gen. et sp. n.

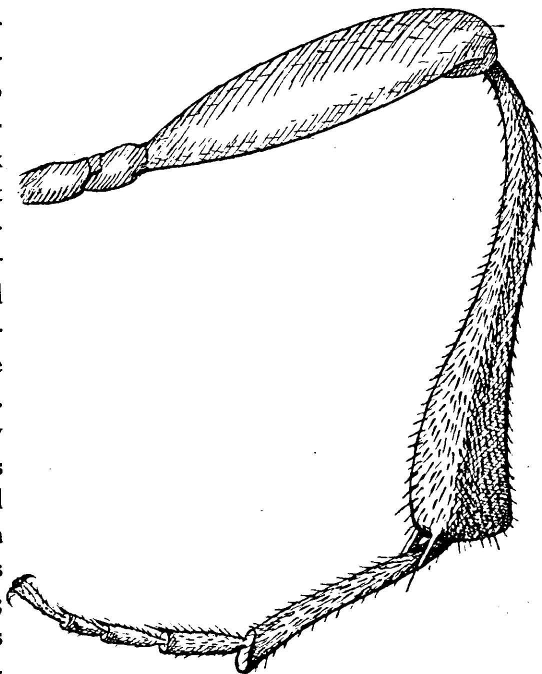


Abb. 2. Hinterbein von *Porizonopteron schestakovi*.

lich dicker als das folgende Glied und an der Spitze seitlich vorgezogen (Abb. 2). Klauen lang, einfach, knieförmig gebogen.

***Porizonopteron schestakovi* gen. et spec. n.**

♀♂. Der ganze Körper und die Beine gelbrot; Mesonotum gelb mit 3 rötlichen Längsmakeln. Das 2. Hinterleibssegment oben schwarz. Länge 15 *mm*. Saraj-Ljaklik (Transkaspien) 30. V. 1929. L. Zimin.

***Trochiscomerus* gen. n.**

Kopf ziemlich aufgetrieben, aber hinter den Augen nicht erweitert. Stirn runzelig; in der Mitte mit feinem Längskiel; Clypeus undeutlich vom Gesicht getrennt, am Ende mit feinem Zähnchen. Fühler fadenförmig, von etwa 1/2 Körperlänge. Kopf und Mesonotum grob, aber zerstreut punktiert, schwach glänzend; Parapsidenfurchen fehlen. Brustseiten zerstreut punktiert, Speculum schwach. Schildchen hoch gewölbt, punktiert, in der Mitte mit tiefer Längsrinne. Metathorax netzförmig gerunzelt, in der Mitte mit breiter Längsfurche; die Luftlöcher oval. Der 2. rücklaufende Nerv kurz vor dem nervus areolaris mündend (Abb. 3). Nervulus postfurkal, nervus parallelus hoch über der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus in der Mitte gebrochen. Hinterschienen nur mit einem Sporn; Hintertarsen stark verdickt; Metatarsus der Hinterbeine länger als die 4 folgenden Glieder zusammen (Abb. 4); Glied 2—4 deutlich perlschnurförmig.

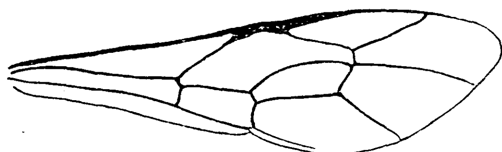


Abb. 3. Vorderflügel von *Trochiscomerus schmiedeknechti* Gen. et sp. n.

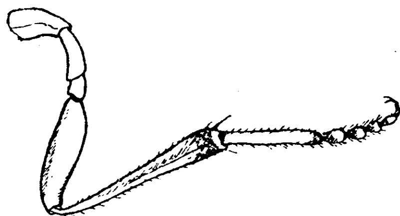


Abb. 4. Hinterbein von *Trochiscomorus schmiedeknechti* Gen. et sp. n.

***Trochiscomerus schmiedeknechti* gen. et sp. n.**

♂♀. Der ganze Körper und die Beine gelbrot; Mesonotum gelb mit 3 schwarzen Längsflecken. Hinterhaupt, Basis des Meso-

thorax, Suturen der Brustseiten, Makeln auf den Mesopleuren und Rücken des 2. Hinterleibssegmentes schwarz. Länge 13 *mm*.
Chiva, 10. VI. 1927. Gussakovskij.

Gen. *Trichomma* Wesm.

1 (4) Stirn mit einem seitlich zusammengedrückten Horn.
2 (3) Mesopleuren runzelig punktiert; Speculum undeutlich. Schildchen flach, grob punktiert, bis zur Spitze seitlich gerandet. Fühler kürzer als der Thorax. Hinterleib blaßgelb; Petiolus und Basis von Segment 3—7 schwarz; Segment 2 schwarz, hinten gelb gerandet. Länge 15 bis 18 *mm*. ***cingulata*** Meyer.
(„Konowia", Bd. VIII 1929).
3 (2) Mesopleuren glänzend, fein und zerstreut punktiert; speculum deutlich, poliert. Schildchen vorn steil abfallend, hinten mit breiter Längsrinne. Fühler länger als der Thorax. Hinterleib rot, Rücken der Segmente schwarz. Länge 13—15 *mm*. ***intermedium*** Krieger.
4 (1) Stirn ohne Horn.
5 (8) Nervellus nicht gebrochen. Schildchen ziemlich flach, der Länge nach nur schwach eingedrückt.
6 (7) Clypeus mit deutlichem Endzahn. Scheitel ohne hellen Seitenflecken. Länge 9—12 *mm*.
enecator Rossi (= *minutum* Bridgm).
7 (6) Clypeus am Ende breit abgerundet, ohne Zahn. Scheitel mit gelben Seitenflecken. Länge 14 *mm*.
occisor Haberm.
(Deutsch. Ent. Zeitschr. 1920)
8 (5) Nervellus deutlich gebrochen. Schildchen stark zweihöckerig. Länge 18—20 *mm*.
fulvidens Wesm.

Gen. *Habronyx* Wesm.

1 (2) Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Der 2. rücklaufende Nerv interstitial. Hinterleib schwärzlich, Basis des 1. Segmentes, Bauchsegmente 2—6 und Segment 2 an den Seiten rot. 28—31 *mm*.
japonicus Kriechb.
(= *Acanthostoma japonicum* Kriechb.)
2 (1) Nervellus etwas über der Mitte gebrochen. Der 2. rücklaufende Nerv kurz hinter dem nervus areolaris mündend.

3 (4) Schildchen niedergedrückt, grob gerunzelt, seitlich mehr oder weniger deutlich gerandet. Länge 30—35 *mm.*
heros Wesm.

4 (3) Schildchen einen deutlichen Höcker bildend. Länge 30 bis 40 *mm.* **gigas** Kriechb.

Gen. *Blaptocampus* Thoms.

1 (2) Nervellus nicht gebrochen. Schildchen schwach gewölbt, nicht gerandet. Beine schlank. Kopf und Thorax schwarz; Gesicht, Wangen größtenteils, Punkte neben den Augen und Mitte des Schildchens gelb. Hinterleib rot, Segment 2 oben und Segmente 6—7 größtenteils, schwarz. Länge 16 *mm.* ♀ unbekannt.
scutellatus Hellén
(Ac. Soc. Fauna, Flora Fenn. 1926).

2 (1) Nervellus unter der Mitte deutlich gebrochen.

3 (6) Schildchen convex, am Ende nicht ausgerandet.

4 (5) Scheitel ohne gelbe Seitenpunkte 12—15 *mm.*
nigricornis Wesm.

5 (4) Scheitel mit gelben Seitenpunkten. Länge 12—15 *mm.*
perspicuus Wesm.

6 (3) Schildchen am Ende deutlich ausgerandet, seitlich mehr oder weniger gerandet. Scheitel hinter den Augen nicht erweitert. Gesicht dicht punktiert, nach unten verengt. Stirn gerunzelt. Mesonotum punktiert, Parapsiden deutlich. Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Trochanter und trochantellus von gleicher Länge. — Kopf und Thorax schwarz; Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen und Wangen gelb, Scheitel ohne hellen Seitenmakeln. Fühler schwarzbraun. Schaft unten gelb. Hinterleib rot, auf dem Rücken mehr oder weniger verdunkelt. Länge 11—14 *mm.*
canaliculatus Holmgr. (= *maidan* Schestk.)

Gen. *Anomalon* Jur.

1 (4) Der ganze Körper rot oder gelb.

2 (3) Der hinterste Metatarsus des ♂ außen mit einem breitgedrückten Fortsatz. Körper blaßgelb, mit spärlicher roter und schwarzer Zeichnung. Länge 16 *mm.* ♀ unbekannt. ***A. paradoxum*** Schmiedekn. ♂

3 (2) Der hinterste Metatarsus des ♂ ohne Fortsatz. Rot. Clypeus, Gesicht, Schaft unten und Flügelwurzel gelb. Fühler oben braun, unten rostrot, an Basis und Spitze schwärzlich. Stirn, Ocellenraum, Hinterhaupt, fast der ganze Prothorax, Makeln des Mesothorax, Segment 2—3—5 oben, Rücken und Seiten des Segment 7, oberseits der hintersten Trochanteren und Spitze der Hinterschienen schwarz. Länge 13—15 *mm.* ♂ unbekannt.
A. ***rufum*** Haberm. ♀.
(D. Ent. Zeit. 1920).

4 (1) Thorax schwarz.

5 (8) Tarsen weiß geringelt. Gesicht nach unten stark verengt.

6 (7) Luftlöcher des 1. Hinterleibssegments stark vorspringend; Postpetiolus nicht viel länger als breit. Rücklaufender Nerv interstitial. Gesicht beim ♀ schwarz, die Augenränder rötlich; beim ♂ Makel in der Mitte des Gesichtes und Clypeus weißlichgelb. Länge 15—20 *mm.*
A. fibulator Grav.

7 (6) Luftlöcher des 1. Segmentes nicht vorspringend. Postpetiolus mindestens 2 mal so lang wie breit. Der rücklaufende Nerv etwas hinter dem nervus areolaris. Mandibeln, Clypeus, Gesicht und Schaft unten gelb. Länge 15—20 *mm.* ***A. leucopus*** Szépl.

8 (5) Tarsen nicht weiß gezeichnet.

9 (12) Gesicht schwarz mit rötlichen Seitenstreifen, oder dunkel rostrot. Hinterschenkel rot.

10 (11) Postpetiolus deutlich abgesetzt, etwas länger als breit. Gesicht nach unten schwach verengt. Rücklaufender Nerv hinter dem nervus areolaris oder interstitial. Metatarsus der Hinterbeine etwa 3 mal so lang wie das nächste Glied. Länge 18—20 *mm.* ***A. villosum*** Grav.
(= *A. ferrugator* Grav.)

11 (10) Postpetiolus schwach abgesetzt, zweimal so lang wie breit. Gesicht nach unten stark verschmälert. Der rücklaufende Nerv interstitial. Metatarsus der Hinterbeine zweimal so lang wie das nächste Glied. Länge 12 *mm.* ♂ unbekannt. ***A. romani*** Hellèn.
(Ac. F. et Fl. Fennica 1926).

12 (9) Gesicht mehr oder weniger gelb gezeichnet, oder die Hinterschenkel schwarz.

13 (14) Schildchen ungerandet, gelb, höchst selten schwarz. Mesonotum vorn niedergedrückt. Nervellus in der Mitte gebrochen. Fühler rot, Fühlerbasis oben schwarz. Gesicht, Clypeus, Spitze der Wangen und Scheitelflecken gelb. Länge 18–20 *mm*. ***A. biguttatum*** Grav.

14 (13) Schildchen mehr oder weniger deutlich gerandet. Mesonotum nicht niedergedrückt.

15 (18) Fühler rot. Rücklaufender Nerv dicht hinter dem nervus areolaris oder interstitial. Nervellus etwa in der Mitte gebrochen.

16 (17) Schildchen nur an der Basis gerandet. Hüften schwarz. Länge 17 *mm*. ***A. ruficorne*** Szépl.

17 (16) Schildchen seitlich bis zur Spitze gerandet. Hüften rötlich. Länge 18—20 *mm*. ***A. procerum*** Grav.

18 (15) Fühler schwarz.

19 (28) Metathorax hinten vertieft, grob netzförmig gerunzelt, Hintertarsen verdickt.

20 (23) Im Vorderflügel der 2. rücklaufende Nerv dicht hinter dem nervus areolaris oder interstitial.

21 (22) Kopf nach hinten stark verschmälert. Gesicht nach unten deutlich verengt. Mesonotum glänzend, weitläufig punktiert. Länge 15—20 *mm*.
A. melanobatum Grav.
(= *A. melanops* Grav.)

22 (21) Kopf nach hinten nicht verschmälert. Kopf und Thorax dicht behaart. Mesonotum dicht punktiert. Länge 20 *mm*.
A. latro Schrnk.

23 (20) Der 2. rücklaufende Nerv weit hinter dem nervus areolaris.

24 (25) Kopf nach hinten stark erweitert, viel breiter als der Thorax. Länge 17 *mm*. ♂ unbekannt.
A. nugale Tosq. ♀.

25 (24) Kopf nicht breiter als der Thorax, hinter den Augen nicht, oder schwach verbreitert.

26 (27) Wangen runzelig. Clypeus vorn mit deutlicher Spitze. Schildchen schwarz. Länge 15—25 *mm*.
A. cerinops Grav.
(= *A. propugnator* Först.)

27 (26) Wangen nicht gerunzelt, Clypeus mit schwacher Spitze. Schildchen in der Mitte rot. 16—18 *mm*.
A. lapponicum Thoms.

28 (19) Metathorax hinten nicht vertieft, fein gerunzelt. Hintertarsen nicht verdickt. Länge 14 *mm*. ♂ unbekannt.
A. boreale Hellén. ♀.
(Ac. F. et Fl. Fennica 1926).

Gen. *Exochilum* L.

1 (8) Schildchen dachförmig gewölbt. Hintertarsen deutlich verdickt.

2 (3) Glied 2—4 der Hintertarsen auffallend verdickt, mit deutlicher Längsfurche an der Innenseite. Stirn stark eingedrückt, grob gerunzelt. Länge 16 *mm*. ♀ unbekannt.
E. crassitarsis sp. n. ♂.

3 (2) Glied 2—4 der Hintertarsen nicht viel dicker als der Metatarsus und ohne Längsfurche.

4 (7) Kopf und Thorax nicht stark behaart.

5 (6) Fühler auffallend kurz, kürzer als Kopf und Thorax, fadenförmig. Länge 18—20 *mm*.
E. brevicorne Grav.

6 (5) Fühler deutlich länger als Kopf und Thorax; borstenförmig. Länge 18—30 *mm*.
E. giganteum Grav.

7 (4) Kopf, Thorax und Schildchen auffallend dicht und lang behaart. Beim ♀ Schildchen vorn hoch gewölbt, hinten steil abfallend, mit deutlicher Längsfurche. Mesonotum vor dem Schildchen niedergedrückt. Länge 18—20 *mm*.
E. signatum Grav.

8 (1) Schildchen flach. Hintertarsen nur schwach verdickt. Länge 15—25 *mm*. **E. circumflexum** L.
(= *E. tarsatum* Kok.
= *E. callosum* Schestk.)

Exochilum crassitarsis sp. n.

♂. Kopf quer, nach hinten verbreitert, hinten breit ausgebuchtet. Stirn stark eingedrückt, grob gerunzelt. Fühler von halber Körperlänge. Schildchen gewölbt, seitlich nur an der Basis gerandet. Glied 2—4 der Hintertarsen auffallend verdickt und etwas breitgedrückt, mit deutlicher Längsfurche an der Innenseite. Mesonotum und Mesopleuren runzlig punktiert. Metathorax

netzförmig gerunzelt, der Länge nach vertieft. — Schwarz; Gesicht, Clypeus, Schaft unten und Scheitelpunkte gelb. Fühler und hintere Augenränder rot. Beine gelbrot; Hüften, Hinterschenkel und Spitze der Hinterschienen schwarz. Trochanteren hellgelb. Basis der Hinterschenkel und Hintertarsen rötlich. Hinterleib rot; Segment 1 schwarz, oben rot; Rücken von Segment 2 und die Endsegmente vom 5. an schwarz. Länge 16 *mm*. ♀ unbekannt.

Mongolien, Bitchikte-Mischikgun, Calcha.

1.—7. IX. 1925, Kozlov.

(Fortsetzung folgt.)

